

Freitag 15 Oktober 2010

12:00-12:30

Sanierung und Sicherheitstechnische Nachrüstung des Arlberg-Eisenbahntunnels: Konzepte und deren baupraktische Umsetzung unter laufendem Betrieb

Karl Hartleitner

ÖBB Infrastruktur AG, Geschäftsbereich Neu- und Ausbau

Sanierung und sicherheitstechnische Nachrüstung des Arlberg-Eisenbahntunnels: Konzepte und deren baupraktische Umsetzung unter laufenden Betrieb

Den Inhalt des Projektes stellen die grundlegende Sanierung des Tunnelbauwerkes selbst und die Erneuerung der Gleisanlagen und aller elektrotechnischen Anlagen im Tunnel dar. Weiters wurden zur Erhöhung des Sicherheitsniveaus für die Tunnelbenutzer Flucht- und Rettungswege zwischen dem Arlberg-Eisenbahntunnel und dem Arlberg-Straßentunnel gemeinsam mit der ASFINAG hergestellt

Eine der größten Herausforderung beim Bau im Eisenbahntunnel lag in der Tatsache, dass alle Arbeiten unter laufendem Bahnbetrieb durchgeführt werden mussten. Es mussten daher für die Gewölbesanierungen eigene Bauzüge zusammengestellt werden bzw. die Baustellen für die Gleisarbeiten als ausschließliche Linienbaustellen geplant und abgewickelt werden.

Zur Verbesserung der Lichtraumverhältnisse wurden Aufweitungsmaßnahmen am Tunnelgewölbe in Verbindung mit Sanierungsarbeiten an bestehenden Spritzbetonverkleidungen durchgeführt. Danach erfolgte die Erneuerung beider Gleise im Tunnel in Form einer Festen Fahrbahn. Dabei wurde jeweils nach Abtrag eines Gleises die Tunnelsohle um bis zu 35 cm abgesenkt und die Fertigteilplatten der Festen Fahrbahn verlegt. Hinsichtlich der Tunnelsicherheit bietet der hier verwendete Typ der Festen Fahrbahn die Möglichkeit, dass diese im Einsatzfall auch von pneumatischen Feuerwehreinsatzfahrzeugen befahren werden kann. Der Einbau einer Löschwasserleitung sowie die Erneuerung des Sohlkanals und sämtlicher elektrotechnischer Einbauten und der Beleuchtungs- und Kommunikationsanlagen runden das Maßnahmenpaket zur grundlegenden Erneuerung des Tunnelbauwerkes und seiner Einbauten ab.

Die Hauptarbeiten haben im Mai 2005 begonnen und wurden Ende September 2010 unfallfrei abgeschlossen.